

Verkaufertinnen) wohnen, die keinen eigenen Haushalt führen, aber auch zu keinem anderen Haushalt gehören. Die Erhebung erfolgt mittels besonderer Listen (Grundbuchlisten), die den Hausbesitzern oder ihren Vertretern bis spätestens 18. September durch die Wohlfahrtskommission zu gestellt werden.

Der Sächsische Eisenbahner-Verband hält vom 14. bis 16. September seinen 1. Verbandstag in Dresden ab. Der Verband ist im Juli 1917 gegründet und ein Glied des Reichsverbands der Eisenbahnerverbände, in dem über 250 000 Unterbeamte und Arbeiter der deutschen Eisenbahnen vereinigt sind. Außer Abänderung der Satzungen, Neuwahl des Vorstandes, wird der Verbandstag das Verbleiben der Eisenbahner, die Wünsche des Personals zur Verwirklichung der Eisenbahnen, die Reform der Besoldungsordnung und andere wichtige Fragen behandeln.

Pferdebesichtigungen. Auf Anordnung des General-Kommandos 12. Armee-Korps wird die Pferdebesichtigungs-Kommission 12. Armee-Korps sämtliche in der Stadt Dresden befindlichen Leihpferde besichtigen. Diese Pferde einschließlich der vom 19. Armee-Korps und den Remontedepots ausgeliehenen müssen am 18. September d. Vormittags 8 Uhr vormittags in der Garbener-Kaserne eintreffen. Unentschuldigtes Fernbleiben der Entleiher zieht sofortige Entziehung der Pferde nach sich. Mäkelungen sind diesem Mal nicht gestattet.

Einigung im Leipziger Buchhandel. Nach dreitägigen unter Vorsitz von Geheimrat Paas geführten Verhandlungen ist zwischen Arbeitgeber und Angehörigen des Leipziger Buchhandels eine provisorische Einigung erzielt worden. Beide Parteien wollen wegen Abschluss eines neuen Tarifvertrags in Verhandlungen treten und ihn bis zum 31. Januar zum Abschluss bringen. Inzwischen werden auf die bisherigen Tarifsätze 30 bis 40prozentige Zuschläge bezahlt. Die Arbeit wird morgen, Freitag, wieder allgemein ausgenommen.

Ausländische Liebesgaben für Sachsen. Mit aufrichtiger Freude ist es in Sachsen begrüßt worden, daß dort durch Vermittlung der Deutschen Wohlfahrtsvereine in Berlin erhebliche Mengen von norwegischem Lebertran, von dänischen Lebensmitteln für Schulfinder und von Jucker, kondensierter Milch und Speck aus Amerika zur Linderung der bitteren Not der Bevölkerung überwiesen wurden.

Die Oeresebeständen an Papierwaren und Bureauartikeln sind noch größer und kleinere Reste abzugeben. Gebote werden bis 15. September Söllnerstraße 38, Hof 1, Obergelhof, angenommen.

Ein dreifaches Jubiläum. Herr Schneidermeister August Kähler und Frau, hier, Poststraße 41, feiern morgen, 12. September, die goldene Hochzeit in voller geistlicher Frische. Am 27. Juli beging Herr Kähler das 50jährige Silber- und Weisheitsjubiläum, auch ist das Jubelpaar 50 Jahre Ehepartner der „Dresdner Nachrichten“.

Ergebnis der Ringkämpfe im Circus vom 10. September: Altman (Weitmeyer) besiegte Schmitz (weckfällige Elbe) in 24 Min. durch Kopfschlag am Boden. Der Kampf Ohmann (Europameister) gegen Krawatzki (Polen) endete nach 30 Min. unentschieden. Im russischen Ringkampf zwischen Urbach (Athenland) und Hansen-Gish (deutsch-dänischer Meister) fielen Hansen-Gish, da er Urbach 3 Schläge von je 7 Min. handgehalten hat. Hansen hat damit die von Urbach ausgelegte Prämie von 500 Mk. gewonnen. Der Sieg des in Dresden so beliebten Ringers Hansen-Gish löste beim Publikum ungeheuren Beifall aus.

Festgenommen wurde auf telegraphisches Ersuchen einer Berliner Bankfirma ein angeblich in Schandau zur Sommerfrische wohnender, etwa 30 Jahre alter Kaufmann, als er bei der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt einen Scheck in Höhe von 5000 Mark zur Zahlung vorlegte. Der Scheck war auf den Namen einer hier gar nicht bestehenden Firma gezogen. Das es sich mit dieser Verbindung für Bewandnis hat, darüber sind die polizeilichen Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

Planen. Hier fanden am Montag nachmittags zwei Arbeitslosen-Versammlungen mit anschließenden Demonstrationen vor dem Rathaus statt. In den Versammlungen wurde über die Forderungen auf Erhöhung der Erwerbslosen-Unterstützung beraten. Sechs Mitglieder des Arbeitslosenrats begaben sich, nachdem die Versammlungsteilnehmer nach dem Rathaus gezogen waren, nach dem Rathaus und verhandelten mit Polizeidirektor Meise. Dabei wurde der Kommission zugesichert, daß dem Rate in seiner Sitzung heute, Donnerstag, von der Demonstration Kenntnis gegeben und daß die bekannten Forderungen nochmals unterbreitet werden sollen. Die bisherigen Mitglieder des Arbeitslosenrats Hirschmann und Knoblauch mußten auf Drängen aus der einen Versammlung heraus ihre Klemmer niederlegen.

Hauptgewinne der Landeslotterie vom 10. Septbr.

(Oben Gewinne, Nachdruck verboten)

3000 Mk.: 61845 76292. — 3000 Mk.: 84046 85264 95614. —
2000 Mk.: 45 36008 36289 36724 61067 64858 68386 109488.
1000 Mk.: 759 4189 6491 8324 12410 14740 24459 28680 30872 31817
500 Mk.: 40472 41842 51292 61842 82445 86370 89415 91988 96080 96362
250 Mk.: 100477 105517 106724.
100 Mk.: 1007 1449 1750 2408 3224 3906 4589 5269 5949 6629
50 Mk.: 5887 5992 6508 6568 6818 7824 8696 9668 10668 12908 13184 13682
25 Mk.: 15885 15788 16570 18820 18514 19707 20896 20081 21074 21146
12 500 Mk.: 22423 22623 23582 24419 24984 25255 27376 31197 31842
6250 Mk.: 45986 46878 48778 48778 45941 46088 46728 50802 50838 50674
3125 Mk.: 51918 52963 53473 53712 53891 53570 54088 55305 55645 56230
1562 51741 52953 53738 53780 53284 53577 54191 54182 52951 52964
781 54618 53527 57290 57047 58188 58812 58994 59858 57293 74132
390 54745 54857 54858 77460 77897 79812 79894 76896 81549 81776
195 70715 74061 74418 76884 83721 85071 85895 87418 87635 88405 89496
97 82497 83627 83628 83890 83721 85071 85895 87418 87635 88405 89496
48 92888 96851 95425 97085 97871 97887 98344 98819 99717 99787 100119
24 10889 10890 10891 10854 10855 106218 108205 108225 106017 106114

Lann, daß es „köstlich“ gewesen ist, denn es war „Mühe und Arbeit“, ebenfalls zur Ruhe beschickt wurde, da sprach der Professor an der Universität Bonn, Karl Zell, folgende schöne Worte: „Seit vierzig Jahren, einen wie heißen, einsamen Weg ward die Frau geführt! Sie hat es vermocht, nicht nur den suchbaren Schmerz um den einig geliebten Mann zu tragen und mit feher Hand und klarem Blick ihrer Kinder Kos und Leben zu regieren, sie hat es vermocht, das wunderwolle geliebte Erbe, das Robert Schumann der Welt und insbesondere seinem Volke hinterlassen hat, zu erhalten, indem sie als die berufene Hüterin seiner Werke diese zum rechten Verständnis brachte. Und mit gleicher Liebe und Hingabe hat sie die Schöpfungen geistesverwandter Meister in ihrer großen, sachlichen Weise wiedergegeben, unter den nachschaffenden Tonkünstlern unserer Zeit in erster Reihe stehend, unter den selbstschöpferischen künstlerischen Frauen der Welt einig. Aus der zarten Leidenschaftlichen Waise, die Robert Schumann zu seinen wunderwollen Viedern begeisterte, ist sie die große klassische Künstlerin geworden, die unser junges Geschlecht mit Ehrfurcht anhaucht als Zeugin seiner vergangenem herrlichsten Zeit deutscher Musik, da Hand in Hand mit dem frischen Wettstreit schaffender junger Meister die Luft an der Wiederherstellung der großen Meisterwerke von zwei hochwunderlichen Tontänzen offenbar ward.“

Mit diesen wenigen Worten ist die Lebensarbeit und musikalische Bedeutung Clara Schumanns so trefflich charakterisiert, daß dem eigentlich nicht mehr hinzuzufügen ist. Für alle Reizen hat Clara Schumann als selbst- und poesienvolle Klavierpädagogin, ja als „opus“ einer solchen, einen Platz in der Musikgeschichte. Aber auch als tüchtige Komponistin ist sie in Ehren zu halten und vor allem als die gleich ideal gefühlte Lebensgefährtin des romantischen Meisters, deren Anregung mir viele der schönsten Kompositionen Robert Schumanns danken. Und wie ihr Name mit goldenen Lettern in die Annalen der Kunstgeschichte eingetragen ist, so bleibt die erste, kluge, vornehme Frau und offen unvergeßlich, die je das Glück hatte, ihr auf ihrem Lebenswege persönlich zu begegnen.

Stellung am 11. September.

80 000 Mark auf Nummer 21306. — 80 000 Mk. auf Nummer 89021. — 80 000 Mark auf Nummer 75 552. — 30 000 Mark auf Nummer 50791. — 10 000 Mark auf Nummer 60909.
3000 Mark auf Nummer 807 35275 40084 93062 72506 94081 90290.
2000 Mark auf Nummer 18000 24448 35826 80792 67260 83718 89114.
1000 Mark auf Nummer 2028 10370 18123 15796 19750 29000
24000 24782 81181 32178 87991 48580 52382 68519 60241 80848 87355
87659 91714 90576 97304 102000 104216 105908.
500 Mark auf Nummer 1122 1295 1558 3294 3048 4489 5398 5358
5708 7804 7804 5358 9986 9487 10016 10206 10069 13287 15649 18924
17814 17885 15633 19553 19888 20103 22479 26800 24171 23308 25665
26068 26373 26630 29077 30800 32434 34088 34402 36105 36188 36220
38506 39573 39491 23893 40883 42129 43638 43994 44161 45050 45000
48670 49108 49673 50616 50000 50850 53783 56747 57810 57902 58057
58293 58740 59268 62385 60189 68262 65490 72069 76508 76686 77989
78526 78988 79094 81033 81914 84207 84744 85181 86826 89803 92138
93879 94115 94657 95340 98984 97357 98028 99455 109002 108358 103645
104079 104153 108905 107483 108120 106581 109079 100511 109015 109091.

Bermischtes.

Der englischen Blättern vom 8. d. M. zufolge hat ein riesiger Brand in Kraganest zahlreiche Sägemühlen zerstört. Der Schaden beträgt 6 Millionen englische Pfund. Wie verlautet, haben holländische Gefangene, die in das russische Freiwilligenheer eingereicht worden waren, den Brand angelegt.

Sportnachrichten.

Die Lehrkräfte 1920 des Deutschen Reichsverbandes für Leibübungen sollen über das ganze Deutsche Reich ausgedehnt werden. Der vorläufige Entwurf des Generalsekretärs Tiem sieht je einen 14tägigen Lehrgang für das nächste Jahr in Gießen, Kassel, Göttingen, Berlin, Torun, Danzig, Münster, Hannover, Braunschweig, Bremen, Gumburg, Kiel, Wiesbaden, Nürnberg, Würzburg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Frankfurt a. M., Erfurt, Halle, Magdeburg, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Göttingen, Breslau, Frankfurt a. d. Oder, Gießen, Köln, Danzig, Königsberg vor. Die Lehrkräfte sollen teils als Wanderlehrer vom Reichsausschuß gestellt, teils an Ort und Stelle gewonnen werden. Näher diesen 30 Lehrgängen, die sich vom 1. bis Ende September erstrecken, sind wieder 10 Stationen für Lehrgänge. Eine Veränderung in der Ortswahl ist noch möglich; Wünsche sind an das Generalsekretariat des D. R. V., Berlin, Schadowstraße 8, einzureichen.

Wetterlage in Europa am 11. September, 8 Uhr vorm.

Stationsname	Wetter	Temp. (C)	Wind (M/S)	Stationsname	Wetter	Temp. (C)	Wind (M/S)
Berlin	wolklos	+16	0	Wien	wolklos	+16	0
Dresden	wolklos	+18	0	Prag	wolklos	+17	0
Warschau	wolklos	+17	0	Bratislava	wolklos	+17	0
Frankfurt a. M.	wolklos	+17	0	Belgrad	wolklos	+17	0

Wettertelegramme aus Sachsen, 11. September, früh.

Station	Temp. (C)	Wind (M/S)	Wetter
Dresden	+15	0	wolklos, Sonne
Leipzig	+16	0	wolklos, Sonne
Chemnitz	+16	0	wolklos, Sonne
Regensburg	+16	0	wolklos, Sonne
München	+16	0	wolklos, Sonne
Frankfurt	+16	0	wolklos, Sonne
Berlin	+16	0	wolklos, Sonne
Wien	+16	0	wolklos, Sonne
Prag	+16	0	wolklos, Sonne
Warschau	+16	0	wolklos, Sonne
Bratislava	+16	0	wolklos, Sonne
Belgrad	+16	0	wolklos, Sonne

Wetter-Aussicht für Freitag den 12. September.

Keine wesentliche Veränderung.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

Station	Wasserstand (cm)
10. Sept.	-34
11. Sept.	-30

Börsen- und Handelsteil.

Dividende, Löhne und Gehälter bei sächsischen Aktiengesellschaften.

Der Verband Sächsischer Industrieller hat sich an eine Reihe sächsischer Aktiengesellschaften gewandt und die Arbeitslöhne und Gehälter, sowie die Dividenden derjenigen Betriebe ermittelt, die besonders viel Beamte und Arbeiter beschäftigen. Insgesamt wurden 151 Aktiengesellschaften in den Kreis der Untersuchungen gezogen. Mit voller Rücksicht wurde dabei auf das letzte Friedensjahr 1913/14 zurückgegangen, da die teilweise hohen Gewinne der Kriegsjahre in Zukunft nicht wiederkehren können, und die Zugrundelegung dieser Zahlen ein falsches Bild ergeben würde. Als eine normale Vergütung des angelegten Kapitals muß man den Betrag von 5 % bezeichnen, denn zu diesem Betrag kann das Geld auch jederzeit anderweitig platziert werden. Eine Vergütung über 5 % kommt deshalb als eigentlicher „Gewinn“ nicht in Frage. Es ist höchst interessant zu sehen, welche Ertragskräfte die einzelnen Betriebe erzielen.

Die 151 befragten Aktiengesellschaften repräsentieren ein Aktienkapital von insgesamt 908 871 400 Mk. und beschäftigen im Jahre 1913/14 80 585 Arbeiter, sowie 6008 Angestellte. Die Untersuchung ergibt das überraschende Bild, daß von den 151 Betrieben nur 85 eine Dividende von über 5 % verteilen konnten.

Gerade in Dresden gibt es deren noch viele; kann doch in gewissem Sinne Dresden als die zweite Heimat Clara Schumanns bezeichnet werden. Hierher war ihr Vater, der bekannte Musikpädagoge Friedrich Wied, 1840 von Leipzig gezogen und blieb bis zu seinem Tode 1878. Hier lebte und wirkte Claras jüngere Schwester, Marie Wied, die erst 1918 hochbetagt gestorben ist, hierher wurde auch Clara schon als junges Mädchen öfters geschickt, zu ihrer Ausbildung bei dem Gesangslehrer Meißel und dem Violoncellmeister Reiffinger. Später erwarb sich Clara Wied gerade in Dresden durch ihr erkanntes Können und ihr freundliches, beherrschendes Wesen die Bewunderung und Liebe vieler Kreise. So fand sie wie eine Tochter Aufnahme in dem kunstsinigen Hause Serre; Sophie Kappel, die spätere Gräfin Wauditzin, wurde ihre treue Freundin und selbst der gestrenge Krüger ihr Verehrer. Auf dieses freundliche Verhältnis Clara zu Dresden ist es jedenfalls auch mit zurückzuführen, daß sie, nachdem eine äußerliche Verbindung zwischen ihrem Vater und ihrem Gatten anhand gekommen war, 1844, als der Arzt Robert Schumann Veränderung des Wohnortes riet, Dresden vorschlug. Im Dezember 1844 siedelten dann Robert und Clara Schumann mit ihren Kindern nach Dresden über. Vorläufig war nur an einen kürzeren Aufenthalt gedacht, allein es wurde ein dauernder bis 1850, wo Robert die sächsische Musikdirektorstelle in Düsseldorf übertrug, erhielt. Wenn sich auch manche auf Dresden geleitete Hoffnungen nicht erfüllten und Clara mit bewundernswürdiger Umsicht und Festigkeit das Familienstillethum durch Klappen führen mußte, so liebte Clara Schumann doch schließlich Clara Schumann, die auch in der Dresdner Zeit ihre komponierte und konzertierte, hatte sich damals bereits ein Schülertum gesammelt. Aus alter Anhänglichkeit ist dann Frau Clara Schumann später noch oft nach Dresden gekommen, das hat hier wohl befunden und wurde freundlich und ehrfurchtsvoll aufgenommen. Auch heute noch sehen wir in ihr nicht nur das Ideal einer hohen Künstlerin, sondern auch das einer vorbildlich charaktervollen deutschen Frau.

27 Firmen konnten diese Vergütung des Aktienkapitals gerade erreichen oder sind noch dahinter zurückgeblieben. 39 Betriebe arbeiteten direkt mit Verlust.

Die 85 Aktiengesellschaften, die mehr als 5 % Dividende verteilen, repräsentieren ein Aktienkapital von 171 828 100 Mk. und beschäftigen im Geschäftsjahre 1913/14 50 419 Arbeiter, sowie 6192 Angestellte. An Löhnen zahlte sie die Summe von 63 068 046 Mk. und an Gehältern 16 047 188 Mk. An Dividende verteilten sie über die normale Vergütung von 5 % hinaus die Summe von 9 872 587 Mk. Würde man diese Summe auf die 56 611 Arbeiter und Angestellten verteilen, so entfielen auf den Kopf pro Jahr 183,56 Mk. Wenn man bedenkt, welche bedeutende Erhöhungen die Löhne und Gehälter in der Zwischenzeit erfahren haben, so kann man sich vorstellen, wie es in Zukunft um die Dividenden bestellt sein wird, denn es ist ausgeschlossen, daß diese Leistungen der Produkte wieder herauszuwirken werden können.

Es also die Vergütung des Aktienkapitals bei diesen 85 Firmen schon keine übermäßig günstige zu nennen, so ist das noch weniger der Fall bei den 27 Firmen, die eine Vergütung von 5 % gerade erreichten oder noch dahinter zurückgeblieben. Diese repräsentieren ein Aktienkapital von 53 877 000 Mk., beschäftigen 8488 Arbeiter und 920 Angestellte, konnten aber insgesamt nur 1 910 988,87 Mk. an Dividende verteilen. Würde man diese Summe, die wohlgerne die gesamte Vergütung des Aktienkapitals darstellt, auf die Arbeiter verteilen, so würden auf den Kopf pro Jahr 203,12 Mk. entfallen.

Ganz ungünstig stehen die weiteren 39 Aktiengesellschaften da. In ihnen ist ein Aktienkapital von 78 171 800 Mk. investiert. Sie beschäftigen 21 628 Arbeiter und 2558 Angestellte. Die Aktionäre mühten auf jede Verzinsung ihres angelegten Kapitals verzichtet, da die Firmen sämtlich mit Verlust arbeiteten. Die hoch dieser war, läßt sich im einzelnen aufführen nicht beschreiben. Aber die Tatsache gibt doch zu denken, daß von 151 Aktiengesellschaften nahezu der 4. Teil mit Verlust arbeitete. Hier tritt das Risiko des Unternehmers deutlich in die Erscheinung. Den Arbeitern und Angestellten sind die Löhne und Gehälter, die die gewöhnliche Summe von 20 210 977 Mk. ausmachen, selbstverständlich gesichert worden. Verlangt man aber auf der einen Seite, daß die Arbeiter am Gewinn beteiligt werden, so müßte man auf der Gegenseite auch fordern, daß die Arbeiter den Verlust mittragen. Inwiefern werden sie sich hierzu verhalten? Es ist nun nicht leicht, das die Aktionäre, die in Verlustjahren aufgeben müssen, ein Recht darauf haben, in guten Jahren einen Teil des Verlustes wieder herauszuwirken, und daß die Leiter der Unternehmungen, die das Wert zur Höhe emporführen und einen Gewinn herauszuwirken, für diese doch zweifellos gemaltige Arbeit einen angemessenen Anteil erhalten?

Die Ertragskräfte unserer Aktiengesellschaften in der Zeit nach der Revolution lassen sich insgesamt noch nicht überblicken, aber einen Teil derselben können wir bereits übersehen. Schon wenn man die z. Z. ganz außerordentlich geringen Löhne und Gehälter sich vergegenwärtigt, wird man ersehen können, was wie in Zukunft zu erwarten haben.

Der Dresdner Börse. Dresden, 11. Sept. Die Haltung der heutigen Börse war gegenüber den Vortagen entschieden schwächer. Bei kleineren Umsätzen erlitten die bevorzugten Werte nur geringfügige Erhöhungen, mit Ausnahme von Jung & Vinbig, die auf 200 % emporstiegen (+ 35 %). Überwiegend kamen Dresdner Bank (+ 4 %), Chemischer Bankverein, Leipziger Maschinen, Wag. Kohl, Gebr. Zühlener, Leipziger Maschinen, Seidel & Naumann-Gesellschaft (+ 5 %), Corona, Schilling, Kleiser, Speiser, Dörfel, (+ 3,75 %), Mimosa (+ 4 %), Jellhoff, Heilmann-Gesellschaft (+ 5 %), Reichelbräu. Zu unveränderten Kursen gelangten in Verkehr Sächsische Bank, Landhammer, Darmann, Seidel & Naumann, Guckelshulst, Grunemann, Jca, Unger & Hoffmann, Wals-Ring, Tonbrüder, Unter den gebrühen Notierungen wurden auf den Markt gebracht Sed. Dr. Kurz, Strohschiff, Unterweidach. Der Rentenmarkt lag ruhig. Von Kriegsanleihe wurden zu getriggen Kursen und darunter größere Beträge umgesetzt. Weiter interessierten Sächs. Werte und 4 % Grundrentenbriefe.

Leipzig, 11. Sept. Die Börse zeigte wieder lebhaftes Geschäft; im allgemeinen blieb auch die Stimmung ruhig. Besonders Interesse zeigte sich wieder für Stroh, die sich leicht erholen konnten. Sonst waren Textilwerte wieder nicht einheitslich. Gera-Furt, Rammer, Gausig, Leipziger Baumwoll, Leipziger Rammer, Wittweber, Weber, Tittel & Krüger und Färberei Glaucha konnten sich aufbessern. Hingegen schwächten sich Leipziger Wolle und Rammer Partisan etwas ab. Mansfelder Rufe bröckelten ab. Im übrigen hatten höhere Preise Groß, Leipziger Summi, Müllersdorfer, Rich Schulz, Sächsische Bronze, Klauert und Fresher. Gollische Zucker und von Kufsterten Ludwig Dupfel und Piano Schimmermann gaben nach. Am Anlagemarkt war wieder reges Geschäft. Kriegsanleihe war behauptet, Sachrenten dagegen höher gehandelt. Stadlanleihen hatten festen Kurs.

Die Bayerische Lloyd Schiffahrts-A.G. in Regensburg hat die Güternahme für den Verkehr Wien - Budapest wieder eröffnet und wird den Verkehr aufnehmen, sobald die erforderlichen Vorbedingungen dafür sichergestellt sind.

Ähnliche Dresdner Kurse vom 11. September.

Warenname	Kurs	Warenname	Kurs
Wasserdamp. u. Fohnd.	160,75	Wasserdamp. u. Fohnd.	160,75
3 Reichsm. m	67,--	3 Reichsm. m	67,--
4 do. m	68,--	4 do. m	68,--
5 do. m	72,--	5 do. m	72,--
6 do. m	79,--	6 do. m	79,--
7 do. m	82,30	7 do. m	82,30
8 do. m	86,--	8 do. m	86,--
9 do. m	85,25	9 do. m	85,25
10 do. m	91,--	10 do. m	91,--
11 do. m	61,50	11 do. m	61,50
12 do. m	67,--	12 do. m	67,--
13 do. m	73,--	13 do. m	73,--
14 do. m	75,75	14 do. m	75,75
15 do. m	81,--	15 do. m	81,--
16 do. m	85,75	16 do. m	85,75
17 do. m	91,75	17 do. m	91,75
18 do. m	95,75	18 do. m	95,75
19 do. m	98,75	19 do. m	98,75
20 do. m	101,75	20 do. m	101,75
21 do. m	107,75	21 do. m	107,75
22 do. m	113,75	22 do. m	113,75
23 do. m	119,75	23 do. m	119,75
24 do. m	125,75	24 do. m	125,75
25 do. m	131,75	25 do. m	131,75
26 do. m	137,75	26 do. m	137,75
27 do. m	143,75	27 do. m	143,75
28 do. m	149,75	28 do. m	149,75
29 do. m	155,75	29 do. m	155,75
30 do. m	161,75	30 do. m	161,75
31 do. m	167,75	31 do. m	167,75
32 do. m	173,75	32 do. m	173,75
33 do. m	179,75	33 do. m	179,75
34 do. m	185,75	34 do. m	185,75
35 do. m	191,75	35 do. m	191,75
36 do. m	197,75	36 do. m	197,75
37 do. m	203,75	37 do. m	203,75
38 do. m	209,75	38 do. m	209,75
39 do. m	215,75	39 do. m	215,75
40 do. m	221,75	40 do. m	221,75
41 do. m	227,75	41 do. m	227,75
42 do. m	233,75	42 do. m	233,75
43 do. m	239,75	43 do. m	239,75
44 do. m	245,75	44 do. m	245,75
45 do. m	251,75	45 do. m	251,75
46 do. m	257,75	46 do. m	257,75
47 do. m	263,75	47 do. m	263,75
48 do. m	269,75	48 do. m	269,75
49 do. m	275,75	49 do. m	275,75
50 do. m	281,75	50 do. m	281,75
51 do. m	287,75	51 do. m	287,75
52 do. m	293,75	52 do. m	293,75
53 do. m	299,75	53 do. m	299,75
54 do. m	305,75	54 do. m	305,75
55 do. m	311,75	55 do. m	311,75
56 do. m	317,75	56 do. m	317,75
57 do. m	323,75	57 do. m	323,75
58 do. m	329,75	58 do. m	329,75
59 do. m	335,75	59 do. m	335,75
60 do. m	341,75	60 do. m	341,75
61 do. m	347,75	61 do. m	347,75
62 do. m	353,75	62 do. m	353,75
63 do. m	359,75	63 do. m	359,75
64 do. m	365,75	64 do. m	365,75
65 do. m	371,75	65 do. m	371,75
66 do. m	377,75	66 do. m	377,75
67 do. m	383,75	67 do. m	383,75
68 do. m	389,75	68 do. m	389,75
69 do. m	395,75	69 do. m	395,75
70 do. m	401,75	70 do. m	401,75
71 do. m	407,75	71 do. m	407,75
72 do. m	413,75	72 do. m	413,75
73 do. m	419,75	73 do. m	419,75
74 do. m	425,75	74 do. m	425,75
75 do. m	431,75	75 do. m	431,75
76 do. m	437,75	76 do. m	437,75
77 do. m	44		